

Beteiligungskonzept

| |
|---|
| Projekttitlel |
| Fit für die Zukunft: Klimaresiliente Hasenheide |
| Ziel des Beteiligungsprozesses |
| <p>Das Vorhaben und die Beteiligung bestehen aus zwei Teilen:</p> <p>Teil 1: Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplans: Nutzer*innen werden hinsichtlich ihrer Wahrnehmung der Hasenheide und ihrer Wünsche an den Park befragt. Außerdem untersuchen und bewerten Fachplaner*innen Bäume, Sträucher und Wiesenflächen im Park, um den Einfluss des Klimawandels auf den Park zu ermitteln. Die Beteiligung dient dazu, die Erfahrungen der Parknutzer*innen zu bündeln und darauf basierend einen Pflege- und Entwicklungsplan für den Park zu erstellen. Diese Phase findet im ersten Halbjahr 2022 statt.</p> <p>Teil 2: Erstellung der Objektplanung (konkrete Umsetzung) Anschließend (2. Halbjahr 2022 bis Ende 2024) werden konkrete Maßnahmen festgelegt, um die Hasenheide klimaresilienter zu machen. Anwohnende und Parknutzer*innen werden über diese Planungen informiert. Das Verständnis für Veränderungen im Park und die Identifikation mit dem Park sollen dadurch verbessert werden.</p> |
| Partizipationsstufe der Beteiligung |
| Information und Mitwirkung |
| Kurzbeschreibung des Projekts und der Entscheidungsspielräume |
| <p>Immer wärmer, immer trockener - die Hasenheide leidet unter den Auswirkungen des Klimawandels. Dies macht sich u.a. am Zustand der Bäume bemerkbar, die unter Wassermangel, Sommerhitze und Stürmen leiden. Auch die Wiesen und die Strauchpflanzungen sind sichtbar von Wärme und Trockenheit betroffen. Darüber hinaus wird der Park von Erholungssuchenden sehr intensiv genutzt - auch daraus resultieren Schäden und Probleme.</p> <p>Das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ finanziert den Umbau der Hasenheide mit dem Ziel der Verbesserung der Klimaresilienz. Ziel ist</p> |

es, den Park „klimafit“ zu machen, also seine Toleranz gegenüber den angedeuteten Belastungen zu verbessern.

Mit diesem Ziel wurde im ersten Halbjahr 2022 ein Gesamtkonzept, ein sogenannter Pflege- und Entwicklungsplan, für den Umbau der Hasenheide erarbeitet. Auch die Öffentlichkeit wurde zu ihren Erfahrungen und Wünschen befragt. Die Ergebnisse der Umfrage und der Planungsstand wurden der Öffentlichkeit am 24. Mai 2022 vorgestellt und zur Diskussion bereitgestellt.

Aufbauend auf dem Gesamtkonzept werden jetzt die einzelnen konkreten Maßnahmen geplant, die den Zustand von Gehölzen und Wiesen verbessern sollen. Dazu gehört die Verbesserung der Bodenqualität, Baum- und Strauchpflanzungen oder die Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung. Darüber hinaus sollen aber auch einzelne Aufenthaltsbereiche attraktiver gestaltet und belastbare Flächen für Sport und Bewegung geschaffen werden, um die empfindlicheren Wiesen zu entlasten. Schließlich soll es mehr Bänke und schöne Orte zum Ausruhen geben.

Die konkreten Planungen bestimmen z.B.,

- wo genau Bodenbearbeitung nötig wird
- welche Bäume wo zu pflanzen sind
- wie groß sie sein sollten und
- wie sie geschützt und gepflegt werden.

Ob das Projekt gelingen kann, hängt auch ganz wesentlich von der Mithilfe der Nutzer*innen ab. Wenn bestimmte Flächen tatsächlich ruhen können und übergangsweise nicht genutzt werden, kann sich der Boden erholen und Sämlinge können gedeihen. Maßnahmen der Nutzungslenkung - etwa durch Einzäunung einzelner Flächen, Verbesserung der Aufenthaltsqualität in anderen Bereichen und verständliche Beschilderung - sind deshalb auch Bestandteil der Planung. Der Planungsprozess wird mindestens bis Ende 2022 dauern. Ab Anfang 2023 kann voraussichtlich mit dem Bau begonnen werden. Dieser muss bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

Angaben zu rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf bestehende Strukturen

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ gefördert. Die Förderbedingungen schreiben den Abschluss der Arbeiten zu Ende 2024 vor. Damit ist ein sehr enger Zeitrahmen vorgegeben. Der Umbau der Hasenheide wird während der Bauzeit zu Einschränkungen führen. Teile des Parks müssen für die öffentliche Nutzung gesperrt werden. Dies gilt z.B. für Bereiche, in denen kleine Bäume zu schützen sind oder für Wiesen, wo der Boden gelockert wird und neue Ansaaten erforderlich werden. Weil das Heranwachsen von

Gehölzen sich über einige Jahre hinzieht, müssen untergeordnete Teilbereiche auch nach Projektende (2024) durch Zäune geschützt werden.

Zielgruppen und die Art ihrer Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit

Interessierte Neuköllner*innen, Nachbar*innen und Parknutzer*innen sind angesprochen, sich einzubringen und können die Informationsveranstaltungen nutzen, um zu verstehen, worum es geht.

Die Befragung im März 2022 fand online mit dem Tool Maptionnaire (mit Verlinkung auf mein.Berlin) und vor Ort statt. Sie wurde über mein.Berlin, über die Pressekanäle des Bezirksamts und Newsletter-Beiträge vom Mitmach-Laden beworben und war somit öffentlich einsehbar. Eine Rundmail inkl. Handzettel mit den wichtigsten Informationen wurde an Multiplikator*innen, Quartiersmanagements, Stadtteilkoordinationen und Stadtteilmütter verschickt. Parknutzende wurden durch die Parkhausmeister*innen und den Mitmach-Laden im Park auf die Umfrage im Rahmen der Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplans aufmerksam gemacht.

Die Informationsveranstaltungen werden durch Plakate im Park, lokale Netzwerke und Multiplikator*innen sowie den Newsletter des Mitmach-Ladens und Social - Media Kanäle des Bezirksamts beworben. Für größere Informationsveranstaltungen gibt es Pressemitteilungen vom Bezirksamt.

Hinweis auf entscheidende Gremien (z.B. Spielplatzkommission, Elternbeirat, etc.)

Die Veranstaltungen stehen alle Interessierten offen. Der Einbezug von speziellen Gremien ist nicht vorgesehen. Veranstaltungen werden über geeignete Webseiten weitergegeben.

Öffentlichkeitsarbeit, die für den Beteiligungsprozess vorgesehen ist

- Der Steckbrief zum Vorhaben mit den wichtigsten Informationen ist auf mein.berlin veröffentlicht.
- Der Mitmach-Laden bewirbt die Umfrage zur Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplans im Park mit dem Lastenrad.
- Das Bezirksamt erstellt Pressemitteilungen und Social Media- Beiträge zu verschiedenen Veranstaltungen.
- Veranstaltungen werden über Plakate beworben.
- Der Mitmach-Laden informiert über seinen Newsletter sowie relevante Netzwerkpartner*innen wie Stadtteilmütter, Stadtteilkoordinationen, Anwohnerinitiativen etc. zu den Veranstaltungen.

Zeit- und Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses

- Eine Online-Umfrage, wie die Hasenheide genutzt wird, fand im März 2022 statt.
- Am 24.05.22 um 17 Uhr wurden die Ergebnisse in einer öffentlichen Veranstaltung in der Hasenheide vorgestellt.
- Am 6.10.22 um 16 Uhr werden die konkreten Maßnahmen (Objektplanungen) zur Umgestaltung der Hasenheide vorgestellt.
- 2023 und 2024 folgt die Umsetzung mit weiteren Beteiligungsformaten.

Für den Beteiligungsprozess zur Verfügung stehende Ressourcen

5 Mio. € stehen für die Umsetzung des Vorhabens bereit. Darin sind die Mittel für die Durchführung der Veranstaltungen und von Beteiligungsformaten enthalten.

Die Organisation der Beteiligung erfolgt durch externe Dienstleister: Im 1. Schritt durch gruppeF, in der Objektplanung durch Planstatt Senner.

Der Mitmach-Laden unterstützt bei der Bewerbung, Aktivierung und Dokumentation.

Die Parkhausmeister*innen unterstützen bei der Bewerbung vor Ort.

Umgang mit selbstorganisierter Beteiligung (z.B. Unterschriftenlisten in Verbindung mit Vorschlägen und/oder Forderungen)

Unterschriftenlisten o.ä. werden an das zuständige Fachamt zur Prüfung weitergeleitet, sofern deutlich ist, dass es sich um ein Gemeinwohlinteresse handelt.

Rollen- und Zuständigkeitsverteilung der Akteure und Akteurinnen

Das zuständige Fachamt ist das Straßen- und Grünflächenamt. Es ist federführend zuständig und entscheidungsbefugt.

Die Untersuchungen und Beteiligungen im Rahmen des Pflege- und Entwicklungsplans wurde von gruppe F durchgeführt. Die Untersuchungen und Beteiligungen im Rahmen der Objektplanung wird vom Büro Planstatt Senner durchgeführt.

| |
|---|
| Der Mitmach-Laden Neukölln unterstützt bei der Verbreitung der Information, erstellt Steckbriefe sowie das Beteiligungskonzept und übernimmt die Dokumentation auf mein.Berlin. |
| Beteiligungsmethoden und mögliche Varianten |
| <ul style="list-style-type: none"> • Online-Beteiligung (Umfrage) vom 01.03.-31.03.22 • Öffentliche Infoveranstaltung / Ergebnispräsentation am 24.05.22. • Öffentliche Veranstaltung zu konkreten Planungen am 06.10.22. • Im weiteren Verlauf finden weitere Formate wie z.B. Baustellenführungen, in der Hasenheide statt. |
| Verhältnis von Online-Beteiligung und Beteiligung vor Ort |
| Die Umfrage erfolgte sowohl vor Ort als auch online mit einer Dauer von 4 Wochen. Die Öffentlichen Veranstaltungen finden ausschließlich analog vor Ort statt. |
| Form der Dokumentation der Ergebnisse der Beteiligung und wie sie zur Verfügung gestellt wird |
| Das Vorhaben und die Ergebnisse werden über Mein.Berlin dokumentiert. |
| Form der Begründung, wenn Empfehlungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei der späteren Umsetzung nicht berücksichtigt werden, und wie sie zur Verfügung gestellt wird |
| Der 1. Teil des Vorhabens (Pflege- und Entwicklungsplan) diente der Bestandsaufnahme. Die Beteiligungen im Rahmen der Objektplanung haben überwiegend informativen Charakter. Aktiver Input der Beteiligten ist nicht vorgesehen. Grund dafür ist das erforderliche Expert*innenwissen bzw. die "Fachlichkeit" der Planung. |
| bei Projekten von zentraler Bedeutung: Methode zur Bewertung des Beteiligungsprozesses |
| Nicht vorgesehen. |

Stand: 05.10.22